

Gesponsorenen Werk: ^{Kunst + Leben}
^{Kunst + Künstler}
^{Kunst + Philosophie}
^{2 Gesichter in Gesponsorenen}

15. August 2012 - Gottfried Zawadzki 90 Jahre - Kamenz Klosterkirche

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kunst,
versammelt um Dich, lieber Gottfried Zawadzki, dem heut 90jährigen,
und um Deine liebe Frau Hildegard,
die Ihr miteinander die Kunst zu leben verstanden und versteht
und in Euren Kindern und Kindeskindern und an uns weitergibt.

"Die Kunst zu leben", das ist in einem mehrfachen,
aber untrennbaren Sinn gemeint:

- Leben sinnvoll zu gestalten,
- Leben in Kunst auszudrücken,
- und was Ihr in Kunst gestaltet und ausgedrückt habt,
in je eigene Lebensentwürfe und -vollzüge umzusetzen.

Es soll dabei auffallen, daß ich von "Euch" rede,
denn unschwer zu erraten ist,

was ein liebendes, geliebtes Du für Leben und Kunst bedeutet.

Wenn ich am Geburtsort Lessings

nach einem biblischen Zitat für "Zawadzki" suche, und für seine Kunst,
seine immerwieder religiöse Kunst, fällt mir ein;

"Die Wahrheit wird euch freimachen." Jo 8,32.

In Zeiten, da Systeme

- in Politik und Wirtschaft, Finanzwelt und Technik,
- in Sozialwesen und Kirche, Menschen dahingehend einengen,
zu managen oder zu funktionieren,

tut es unendlich gut, Künstler und Kunst zu erleben,
die frei sind und freimachen.

Wie oft fiel in der Geschichte den Künstlern und ihrer Kunst zu,

- Verkrustungen zu sprengen, Engführungen zu weiten,
- Festgeschriebenes und -gefahrenes zu bewegen,
- Dogmatismen zu erlösen, Versäumtes nachzuholen!

Mein Eindruck: Du, Gottfried, gehörst dazu, bist frei,

gehst frei um mit Strichen und Linien, Formen und Farben,

Material und Räumen, mit Leben,

und lädst ein, aus der An-Deutung in eine Wirklichkeit vorzustößen,
die über sichtbare Horizonte hinausweist.

Zwei musikalisch untersetzte Texte fallen mir dabei ein:

- "Über den Wolken muß die Freiheit wohl grenzenlos sein!" und
- "Über dem Sternenzelt muß ein gütiger Vater wohnen!"

Nicht von ungefähr heißt Deine gegenwärtige Ausstellung
in der Dreikönigskirche in Dresden "Kommendes".

Wir werfen in diesem Zusammenhang einen Blick in die Kirchen,
die Zawadzki gestaltete. Dabei fällt auf:

- Schufst Du einen Altar, meintest Du:
zu Tisch setzen, Mahlhalten, genießen,
aufnehmen, was in den Ursymbolen Brot und Wein,
die alle Menschen verstehen, gesagt ist.
- Schufst Du ein Legile, ein Leseputz, meintest Du:
Gutes Wort sagen, Wort hören und Wort halten.
- Schufst Du einen Leuchter, dann meintest Du:
Licht sehen, Geist nicht auslöschen und Licht werden.
- Schufst Du notwendig Sitze und Bänke, dann meintest Du:
Bitte nehmt beieinander Platz, laßt euch nieder
und räumt einander Platz ein.
- Und schufst Du Deine Lieblingswerke, Fenster, dann meintest Du:
Hindurchsehen, Hinein- und Hinausstrahlen, Darüberhinausschauen.
Wirklichkeiten wahrnehmen, Wahrheit entdecken, machen frei.
Was wir sehen, ist vielleicht nur Horizont,
was wir dahinter ahnen, ist?!

Du läßt uns in Deinen Werken sehen und ahnen.

Ahnen, sollte es geringer sein als Sehen?!

- In der Vieldeutigkeit Deiner Kunst kannst Du so eindeutig sein,
- in der Inanspruchnahme aller menschlichen Sinne so tiefsinnig.
- Obwohl Dir viel an der Prägung der Oberfläche lag,
bleibst Du nicht oberflächlich.

Das mag ~~auch~~ ein Grund sein, warum Du ^{auch} (miß)verstanden
nicht verstanden, abgelehnt, angefeindet wurdest;

denn manche Leute ertragen es nicht,

mit Eigentlichem, mit Wesentlichem konfrontiert zu werden,

einer Sache, einer Wirklichkeit, einer Wahrheit auf den Grund zu gehen

Um nicht herausgefordert zu werden aus individueller oder gemeinsamer
Gewohnheit wählen sie die Beliebigkeit.

Und so wird hier und da-zu Deinen Lebzeiten-(!)

an Werken von Dir herumgebastelt, nachgepinselt,

werden Werke raus- und weggeräumt.

Das schmerzt, das tut weh!

Sagen aber darf es Dir und uns: Du hast den Nerv getroffen:

Auf die Wahrheit treffen, animiert zu Freiheit,

und Freiheit will riskiert werden.

- Dein Spielen mit Farben und Formen und Räumen,
- Deine Geste, die Hände um die Augen zu halten,
um genauer und tiefer zu schauen,
- Deine Art, Farbkarten in einen Raum zu werfen, umsehend,
wie Farbe und Raum zueinander finden,
- Dein Fingerspitzengefühl, um Strukturen zu ertasten, aufzuspüren,
gleichsam zu schmecken,
- Dein Einen-Schritt-Zurücktreten, um Gegenstände zu ermessen
und in Dich aufzunehmen,

sind mir bei unseren Begegnungen eindrücklich geworden und geblieben.

- Und so manches Mal sage ich zu Freundinnen und Freunden
vor köstlichen Farbkompositionen, bei tiefen Raumeindrücken,
- beim Blick ^{auf} das Spiel von Meer, Wellen und Himmel,
- beim Betasten der Baumrinde: "Guck mal: Zawadzki!"

+
+ von dem
einer re
wie in der
Hintergrund bei der
Fotografie der Landschaft
Landschaft: Adalbert
Stoff in
Landschaft

Zur Wahrheit gehört,

alle Kunst hat Stehengebliebenes, Abgebrochenes, Unvollkommenes,
Anfangen, Reifen, Aufhören.

Kritikern dieser Entdeckungen in unserem Leben und Werk
empfehle ich: "Wunderbar, nun empfinde Du, entdecke Du,
spüre Du, tu Du weiter! Ich fühle mich begriffen."

Zurückgekehrt zur Kunst zu leben, will ich sagen:

Meine vorgetragenen Gedanken fordern keine Gültigkeit,
sind aber vielleicht Erwägungsmaterial,

wo immer Sie jetzt oder früher auf Zawadzki's Schaffen stießen
oder noch stoßen werden.

Einen vielleicht sehr individuellen Eindruck möchte ich noch nennen:

Ich entdecke in Deinen Farben und Formen und Meditationen
erfreulich-würdevoll; lebenswürdig, Frauliches und Mütterliches
und assoziiere schöpferisches Tradieren und Emanzipieren.

Um so mehr freue ich mich, freuen wir uns,

daß Ihr, Du und Hildegard, diesen Tag zusammen erleben dürft.

Ich kann nicht als Kunstkenner reden, aber als Kunstliebhaber,

und für Kunstliebhaber, und als Lebenskünstler, und für Lebenskünstler:

Danke, lieber Gottfried, für Deinen und Euren Platz in unserem Leben!

Ich wünsche, wir wünschen: - Was Du in Form gegossen,

- was Du in Farbe legst und schaust - und viele schauen läßt -,

- was Du in Richtung Mitte meditierst,

möge für Dich, für Euch, erlebbar werden und bleiben:

Wahrheit und Freiheit.

Georg Walter